Wittener Tageblatt

verbunden mit dem

Wittener Anzeiger.

Einrückungsgebühr: 12½ ₰ für die einspaltige Petit-Zeile oder deren Raum, Minimalsatz 50 ₰. Das „Witt. Tagebl." erscheint täglich (7mal in der Woche). Fernsprech-Anschluß Nr. 2, Amt Witten

Bezugspreis: Monatlich 60 ₰ (im Voraus zahlbar) frei ins Haus gebracht; bei Abnahme auf der Post 2 ℳ (Postzeitungskatalog Nr. 8209), durch die Postboten bezogen 2,40 ℳ

№ 23. Für die Redaktion verantwortlich: H. Krüger jun., Witten. Samstag, den 24. Januar 1903. Rotationsdruck und Verlag von C. L. Krüger, Bahnhofstr. 44. Jahrg.

Die mißglückte Verständigungsaktion.

(Nachdruck verboten.)

Als anfangs Dezember v. J. gemeldet wurde, zwischen der österreichischen Regierung, den Deutschen und den Czechen Böhmens wäre eine Basis für eine endgiltige Verständigung in der Sprachenfrage gefunden, machten wir hinter die hoffnungsfrohen Kommentare, von denen diese Nachricht begleitet wurde, ein großes Fragezeichen. Wir äußerten alsbald, daß das Schicksal, das schon so mancher den Ausgleich des Streits erstrebende Vorschlag erlitten habe, vor zu großem Optimismus warnen müsse. Wir legten alsdann die Gründe unserer nicht so hoffnungsfreudigen Auffassung dar und schlossen: „Endlich erscheint eine weniger optimistische Auffassung auch darum nicht unangebracht, weil bisher wenigstens die Körber'sche Regierung noch nicht viel mehr Energie aufgebracht hat als die früheren. Große parlamentarische Aktionen aber lassen sich nur durchführen, wenn eine Regierung sich nicht führen läßt, sondern die Führung übernimmt." Unsere Zweifel an der Fähigkeit der österreichischen Regierung haben sich als nur zu gerechtfertigt erwiesen. Die österreichische Regierung hat nicht einmal so viel Schneidigkeit, um, nachdem die Czechen den Entwurf der Regierung durch einen Gegenvorschlag genau in sein Gegenteil verkehrt haben, einfach „nein" zu sagen. Der Minister Körber wünschte vielmehr die Fortsetzung der Verständigungsversuche in Subkomitees, weil, wie er sich klassisch ausdrückte, nicht das Substrat für die Verständigung, sondern die Verständigung als solche die Hauptsache sei. Das ist genau dasselbe, als wenn jemand sagte, für ein Vermögen von 10000 Mk. sei es nicht die Hauptsache, daß man diese Summe in Gold- oder Wertpapieren oder einem sonstigen „Substrat" besitze, sondern daß man die 10000 Mk. mit Kreide an eine Tafel schreibe. Ohne eine Basis für eine Verständigung können Verhandlungen nichts anderes sein als leeres Gerede. Die Subkomitees würden an das Komitee berichten, das Komitee an das Plenum, das Plenum würde einzelne Fragen wie er an die Subkomitees verweisen, und so würden einige Monate oder auch Jahre totgeschlagen werden. In positiver Hinsicht aber käme man dabei auch nicht um einen Zoll weiter.

Diese Tatsache ist vor den deutschen Parteien richtig erkannt worden, und die Deutschen haben deshalb mit vollem Rechte die Beteiligung an Subkomitees so lang abgelehnt, bis nicht eine für sie akzeptable Basis geschaffen wäre, nachdem die ursprüngliche Basis durch den Gegenvorschlag der Czechen zerstört worden war.

Diese Auffassung trifft vollkommen zu. Der ursprüngliche Vorschlag ging bekanntlich dahin, daß die Verwaltung Böhmens durch die Schaffung sprachlich einheitlicher Kreise dezentralisiert werden sollte und daß die innere Amtssprache jedes Kreises der Bevölkerung dieses Bezirks entsprechen sollte. Die Czechen lehnen die Dezentralisation der Verwaltung ab, und sie verlangen zugleich, daß alle Beamten gehalten sein sollten, je nach dem Verlangen des Publikums überall Amtshandlungen in czechischer oder deutscher Sprache zu erledigen.

Die Czechen sind nicht so dumm. Die Dezentralisation ist ihnen zuwider, weil sie den Traum eines nach dem Beispiele von Ungarn selbständigen Wenzelreichs noch lange nicht aufgegeben haben, und weil jede Dezentralisation selbstverständlich die Möglichkeit der Verwirklichung dieses Traumes hintanhält. Und es ist ferner sehr schlau von ihnen, in scheinbarer Gerechtigkeit zu verlangen, daß jeder Beamte befähigt sein müsse, in beiden Sprachen zu amtieren. Jeder Czeche, der einen höheren Ehrgeiz hat, denn als Heringsbändiger in Königgrätz zu enden, muß die deutsche Sprache erlernen, denn mit der czechischen Sprache kommt er noch nicht einmal in Innsbruck oder Salzburg fort, geschweige denn außerhalb der schwarz-gelben Pfähle, während die deutsche Sprache eine Weltsprache ist, die ihm, einerlei, ob er Gelehrter oder Kaufmann oder Offizier oder Beamter wird, tausendmal im Leben notwendig ist. Für den Deutschen aber in dem reindeutschen Sprachgebiete aber ist es eine große Belästigung, die czechische Sprache erlernen und beherrschen zu sollen, nur weil vielleicht einmal im Jahre ein in seinem Amtssprengel wohnender Czeche ihn dadurch chikaniert, daß er czechische Amtsverhandlung verlangt. Abgesehen davon aber wäre es natürlich ein für den Czechen weit über die Grenzen des Sprachstreitgebietes hinausgehender Triumph, wenn ihre Sprache offiziell als der deutschen gleichwertig und gleichberechtigt anerkannt würde.

Die Versöhnungsaktion ist also wieder einmal gescheitert, und es wird wohl noch Jahre dauern, bis der „böhmische Krieg" sein Ende findet.

Der Dynamitanschlag auf dem Kaliwerk Beienrode.

Beienrode, Kreis Gifhorn, 21. Jan. Ein schändliches Verbrechen, durch das zwei Familien hätten ums Leben gebracht werden können, wenn nicht eine Reihe von Glücksumständen kurz vor der Ausführung der Tat eingetreten wären, ist am Montag Abend auf dem etwa 5 Kilometer nordöstlich von Königslutter belegenen Kaliwerke Beienrode ausgeführt worden. Dieses Werk liegt am südöstlichen Ausgang des Dorfes B. auf einem langgestreckten Hügel. In seiner Umgebung sind zahlreiche Gebäude für die Beamten und Arbeiterschaft errichtet. In unmittelbarer Nähe des Verwaltungsgebäudes befindet sich das Haus des Betriebsführers Schwartz, etwa 200 Meter davon entfernt das des Direktors Starke. Die Täter haben es auf die Familien Starke und Schwartz und deren Besitztum durch Dynamit zu vernichten. Sie wählten zur Ausführung der Tat einen Zeitpunkt, wo sich Direktor Starke, dessen Gattin und Kind vorübergehend in der Stadt aufzuhalten pflegten, mit seiner ebenso bestimmt der Betriebsführer Schwartz mit seiner Familie in der Wohnung vereinigt war. Die Täter haben gleichzeitig je fünf Dynamitpatronen mit Zündschnur vor das Küchenfenster des Wohnhauses des Direktors Starke und auf die Bank eines Fensters des Schwartz'schen Wohnhauses gelegt und dann die Zündschnüre in Brand gesetzt. Diese hatten eine Länge von 25 Metern und waren aufgerollt niedergelegt worden. Bis zu dem Zeitpunkte, daß die glimmende Masse sich der Zündvorrichtung, die das Dynamit zur Explosion bringt, mitteilt, vergehen etwa 20—25 Minuten, Zeit genug für die Täter, sich in Sicherheit zu bringen. Während nun auf der Fensterbank des Schwartz'schen Hauses die glimmende Zündschnur das dort befindliche Eis zum Schmelzen brachte, wodurch die Schnur naß wurde und das Feuer erlosch, glimmte sie vor dem Küchenfenster des Starke'schen Wohnhauses weiter und verursachte dort etwa 7.43 Uhr eine gewaltige Explosion, die von einer so starken Erschütterung begleitet war, daß die Fenster im Dorfe Beienrode klirrten und man in Bornum und Königslutter glaubte, es sei eine Dampfkesselexplosion auf der Zuckerfabrik Königslutter erfolgt.

Von den nach Süden zu ebener Erde gelegenen vier großen Fensterflügeln der Küche sind drei in den Küchenraum geschleudert worden. An der den Fenstern gegenüberliegenden Wandseite ist der Verputz abgeschlagen und ein dort stehender Küchenschrank mit dem darin befindlichen Geschirr zertrümmert worden. Die von der Küche nach den übrigen Erdgeschoßräumen führenden Türen sind aus den Angeln geschleudert, die Füllungen herausgeschlagen und zersplittert worden. Welche Gewalt das Dynamit entwickelt hat, mag aus der Tatsache hervorgehen, daß in dem 15 Meter von der Explosionsstelle entfernten Zentralheizungsraume die Rahmen eines Fensters zertrümmert worden sind. An den übrigen Stockwerken des Hauses ist ebenfalls großer Schaden angerichtet worden. Und trotz dieser schrecklichen Verwüstungen ist niemand verletzt worden. Die Ehefrau des Direktors war am Montag nach Helmstedt gefahren und traf am Abend kurz nach 9 Uhr auf dem Bahnhof Königslutter ein. Direktor Starke wollte mit dem Wagen nach der Bahn fahren und ging um die gewohnte Zeit nach der Küche, um sich dort seiner Arbeitsstiefel zu entledigen. Er hatte kaum zwei Minuten die Küche verlassen, als die Explosion erfolgte. Kurz zuvor war ihm eines seiner Dienstmädchen begegnet, den sechsjährigen Knaben Starkes an der Hand, um in die Küche zu gehen. Direktor Starke sagte beim Fortgehen dem Mädchen, es möchte erst die Flammen in den oberen Räumen ausdrehen, worauf es wieder umkehrte; den Kleinen, der allein in die Küche gehen wollte, um eine auf dem Herde stehende Flasche zu holen, hielt sie nur mit Mühe zurück. Kaum waren sie oben angelangt, als das Haus in allen Fugen erzitterte. Eine andere Magd, die in der Küche Aepfel schälte, ist wie durch ein Wunder unverletzt geblieben, da ihr Platz außerhalb der Flugrichtung der in das Kücheninnere geschleuderten Fensterflügel lag. Direktor Starke erhielt am folgenden Morgen durch die Post einen anonymen Brief, in dem die Täter ihre Freude über das Geschehene bezeugen. U. a. heißt es darin: „Dies Rezept wird Euch beiden wohl geholfen haben." Gestern mittag trafen auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft zu Hildesheim Gerichtsbeamte aus Fallersleben und das Landratsamt zu Gifhorn in Beienrode ein, besichtigten die Tatorte und nahmen ein Protokoll auf. Vier Personen, die eventuell als Täter oder Mitwissende in Frage kommen können, wurden gestern nachmittag einem Verhöre unterzogen, das am Spätabend noch nicht beendigt war. So viel ist sicher, daß die Täter in einem engeren Kreise von Grubenarbeitern zu suchen sind. Durch das Auffinden der nicht explodierten Dynamitmengen, sowie durch andere Wahrnehmungen hofft man auf die Spur der Täter zu gelangen.

Was den Anlaß zu den Anschlägen gegeben hat, ist nicht recht klar. Die Leute werden auf Salzbergwerken in auskömmlicher Weise gelöhnt, andererseits wird aber auch angesichts der Gefahren, die jeder Bergbau mit sich bringt, darauf gesehen, daß während der Arbeit keine alkoholischen Getränke genossen werden. Die Unzufriedenheit darüber wird zumeist nur von Leuten geschürt, die als Arbeiter in der Grube tätig sind und von denen ein Teil aus dem Auslande stammt.

Wie dem „Hann. C." telegraphisch gemeldet wird, sind in voriger Nacht unter dem dringenden Verdachte, den Dynamitanschlag auf dem Kaliwerk Beienrode verübt zu haben, die Bergleute Junge und Eckhardt nach zwölfstündigem Verhör verhaftet worden. Junge hat bereits längere Freiheitsstrafen erlitten. Die Verhafteten wurden nach dem Amtsgerichtsgefängnis zu Fallersleben überführt.

Neues aus aller Welt.

* **Münster** (Elsaß), 21. Jan. **Im Schnee verirrt** hatte sich, wie die oberelsässische Landeszeitung meldet, vor einigen Tagen ein junges Ehepaar, das einen Ausflug nach den beiden Seen gemacht hat. Sie irrten den ganzen Tag bis zum Abend ohne Nahrungsmittel, vor Kälte völlig erstarrt, auf den Höhen umher und kamen erst Abends im Hotel wieder an. Die junge Frau brach, im Zimmer angekommen, bewußtlos zusammen. Ihre Füße sind beinahe erfroren.

Eine Kindesmörderin.

Straßburg, 21. Januar. Es ist nichts so fein gesponnen — Eine Kindesmörderin, der man schon seit längerer Zeit nachforschte, ist nunmehr, den „Neuesten Nachrichten" zufolge, entdeckt worden. Im September vorigen Jahres fand man im Mühlkanal in der Ruprechtsau die Leiche eines hübschen, etwa zwei Jahre alten Knaben tot im Wasser auf. Die Nachforschungen nach der Person, die das Kind jedenfalls ins Wasser geworfen hatte, ergaben nichts. In letzter Zeit fand das hiesige Gemeindewaisenamt, daß der Aufenthalt eines ihm angemeldeten unehelichen Kindes nicht mehr nachgewiesen werden konnte und daß sich seine Spur in St. Pilt verlor. Ein Kriminalbeamter wurde dorthin entsandt und stellte durch Nachfragen bei Nachbarn und Vorzeigen der Photographie des toten Kindes fest, daß das in Ruprechtsau aufgefundene Kind identisch ist mit einem Kinde, das in St. Pilt in Pflege war. Weitere Nachforschungen ergaben, daß das Kind am 22. September von einer Frauensperson abgeholt, nach Straßburg gebracht und dort der Mutter übergeben wurde. Die Mutter begab sich am selben Abend mit dem Kind nach Ruprechtsau, legte es an die Uferböschung und beförderte es ins Wasser. Die Mutter wurde sofort verhaftet. Es ist die 23jährige Marie Bayo von Borbenitz-Schirmeck; sie leugnete zunächst, legte aber unter dem Drucke der Verdachtsmomente ein umfassendes Geständnis ab.

Unsichere Zustände in Monte Carlo.

London, 20. Januar. Hier einlaufende Briefe aus Monte Carlo lassen erkennen, daß die Unsicherheit dort immer größer wird. Die letzten Opfer des Bandenunwesens waren zwei Engländer, eine Dame und ein Verlagsbuchhändler. Die Dame wurde am Mittwoch gegen 5 Uhr nachmittags in dem kleinen Garten in der Nähe der Hermitage von zwei Männern überfallen, die ihr das Portemonnaie mit 100 Lire entrissen. Am Tage vorher war dem Verlagsbuchhändler in Kasino sein Taschenbuch mit 160 Lire gestohlen worden. Der gefährlichste Weg soll nach Eintritt der Dunkelheit der Weg sein, der zu den Höhen hinter Monte Carlo führt. Dort liegt das Riviera Palast Hotel. Verschiedene Personen, die auf jenem Hügel wohnten, haben sich genötigt gesehen, ihren Wohnsitz zu verlegen.

Ein peinliches Abenteuer in der Blauen Grotte.

Der ungarische Polizeihauptmann Dr. Alfr. Tichany befindet sich mit seiner Gemahlin auf der Hochzeitsreise in Capri und verabsäumte es selbstverständlich nicht, einen Ausflug in die berühmte Blaue Grotte zu unternehmen. Das Paar mietete dieser Tage ein Boot, und als die Wogen des hochgehenden Meeres ein wenig zurückgewichen waren und die Eingangsöffnung der Grotte frei war, schoß das Fahrzeug in die Grotte, die alsdann von den nachbrausenden Fluten vollständig verschlossen wurde. Nach einem Viertelstündchen wollte der Führer wieder hinausrudern, doch die Oeffnung war noch immer von den Wassermassen versperrt. Er vertröstete die Gäste. Minute verfloß um Minute, Stunde um Stunde und noch immer war kein Ausweg zu finden. Die Nacht brach herein. Um 11 Uhr vormittags war Herr Tichany mit seiner Frau eingefahren und nun begann sie beide Hunger und Durst zu quälen. Sie verbrachten eine schreckliche Nacht. Eine Sturzwelle füllte das auf den Wogen nahe dem Ausgange tanzende Boot zur Hälfte mit Wasser. Das dumpfe Getöse, das die an den Felsen brandenden Fluten verursachten, trug noch dazu bei, ihre Angst zu erhöhen. Endlich, nach etwa 15stündiger Gefangenschaft, gelang es den bis auf die Haut durchnäßten, in die peinlichste Situation geratenen Hochzeitsreisenden, in ihrem Boote durch den Ausgang hindurchzuschlüpfen und ins Freie zu kommen. Die vor der Grotte wartenden Bootsführer empfingen die Geretteten mit stürmischen Hochrufen.

Ueber eine Massenvergiftung durch Wurst

wird aus Sommerfeld berichtet: Als morgens der Laden des in der Nikolaistraße wohnenden Sattlers Musch nicht geöffnet wurde, vermuteten die Nachbarn ein der Familie zugestoßenes Unglück und machten dem in der Nähe wohnenden Kaufmann Hesse, dem Schwager des Musch, Mitteilung. Dieser begab sich sofort nach der Wohnung. Als auf die Rufe keine Antwort erfolgte, ließ er die von innen verriegelte und verschlossene Schlafstubentür aufbrechen. Ein erschütternder Anblick bot sich ihm nun dar: Neben der Wiege lag Frau Musch, mit dem Gesicht zur Erde gekehrt, sie war tot; der Körper war noch warm. Nicht weit von ihr lag das zweijährige Töchterchen, auch entseelt. Das vierjährige Mädchen lebte noch, lag aber in Krämpfen, während die älteste sechsjährige Tochter auch noch lebte, aber nahezu bewußtlos war. Das kleinste Kind in der Wiege, ein Kind von etlichen Wochen, war anscheinend munter. Der Mann lag bewußtlos, aber noch lebend, neben dem Sofa, von dem er jedenfalls herabgefallen war, in einer Stellung, als hätte er sich eben an- oder auskleiden wollen. Unmittelbar in der Nähe der Unglücklichen befanden sich größere Massen erbrochener Speisen. Der erste Verdacht, daß eine Kohlengasvergiftung vorliege, mußte bald fallen, da sich keinerlei Anhaltspunkte dafür fanden. Der alsbald herbeigerufene Arzt erklärte, daß man es hier mit einer Vergiftung durch Speise zu tun habe. Da bald ermittelt wurde, daß die Familie zum Abendbrote frische Grützwurst gegessen habe, so ging das ärztliche Gutachten dahin, daß hier eine Wurstvergiftung vorliege. Das kleinste Kind in der Wiege nahm ein Verwandter sofort zu sich in sein Haus, es ist bis jetzt gesund. Gegen Abend starb das vierjährige Mädchen. Die Wiederbelebungsversuche an dem Manne lassen hoffen, daß er am Leben bleiben wird. Die genossene Wurst war von zwei Schlächtern entnommen.

Eine Millionärsehe.

Ein brasilianischer Millionär, Baron Fereau, war ein Geizhals in Kleinigkeiten, jedoch in großen Dingen verschwenderisch. Zu seinen Eigentümlichkeiten gehörte es, den Kellnern nie ein Trinkgeld zu geben, infolgedessen waren ihm sämtliche Kellner und Aufwärter in den von ihm besuchten Hotels von Rio de Janeiro nicht grün. Eines Morgens frühstückte der Nabob im Maur-Hotel; nachdem er ein Kotelett verzehrt, bestellte er ein zweites. „Herr Baron," sagte der Oberkellner boshaft, „es ist bei uns nicht üblich, dasselbe Gericht zweimal zu servieren. „So," versetzte der Baron, stand auf und verließ den Saal. Nach einigen Minuten trat er wieder ein und rief den Oberkellner wieder. „Ich habe soeben dieses Hotel gekauft. Da ich finde, daß Sie die Gäste nicht nach deren Wünschen bedienen, so entlasse ich Sie auf der Stelle; entfernen Sie sich." Dann rief er einen andern Kellner: „Bringen Sie mir noch ein Kotelett."

Schöffengerichts-Sitzung

vom 22. Januar 1903.

Den Vorsitz führte Herr Amtsgerichtsrat Rehr, als Schöffen fungierten die Herren Kaufmann August Schumacher von hier und Fabrikant Maßhofer von Annen. — Die erste Sache gegen den Arbeiter Heinr. A. von Herbede, welcher sich wegen Diebstahls zu verantworten hat, mußte wegen Nichterscheinens des Angeklagten vertagt werden. Gegen den ungehorsamen Angeklagten wurde Vorführungsbefehl erlassen. Auch wurde gegen den ordnungsmäßig geladenen, zum heutigen Termin nicht erschienenen Zeugen Arbeiter Jakob W. von hier eine Ordnungsstrafe von 15 Mk. oder fünf Tagen Haft festgesetzt. — Der aus der Haft vorgeführte, bereits zehnmal wegen Bettelns und Landstreichens vorbestrafte Arbeiter B. aus Bender scheid hat hier in Witten am 9. Januar d. J. wieder einmal gebettelt. Das Urteil lautet unter Kostenlast auf eine Haftstrafe von drei Wochen. Nach verbüßter Strafe wird der Angeklagte der Arbeitsanstalt Benninghausen überwiesen. — Der ebenfalls aus der Haft vorgeführte frühere Werkführer, jetzige Arbeiter Karl D. aus Haspe erhielt wegen Bettelns eine Haftstrafe von vierzehn Tagen, auf welche eine Woche erlittener Untersuchungshaft für verbüßt angerechnet wurde. — Der aus der Haft vorgeführte Anstreicher Friedr. K. von hier, welcher in der Wohnung des Dr. St. den Dienstmädchen Emma und Bertha K. einen Geldbetrag von ca. elf Mark entwendet und dann verübelt hatte, erhielt wegen Diebstahls eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen. Die Kosten trägt der Angekl. — Der Waizer Gustav H. aus Marienburg, welcher sich seinerzeit unter Vorspiegelung falscher Tatsachen in Dünnebacke's Hotel einquartiert und dann nach einiger Zeit, ohne seine Schuld von ca. 52 Mk. zu begleichen, das Weite gesucht hatte, erhielt heute, nachdem ein Steckbrief erlassen und der Angeklagte verhaftet war, eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen, worauf 14 Tage erlittener Untersuchungshaft als verbüßt angerechnet wurden. — Der Fuhrknecht Hermann B. von hier, welcher mit seinem Fuhrwerk die Gleise der elektrischen Bahn befahren, ohne die Gleise trotz des Schellens des Wagenführers frei zu machen, hatte ein polizeiliches Strafmandat erhalten und hiergegen auf richterliche Entscheidung angetragen. Den eingelegten Einspruch nahm der Angeklagte heute zurück. Die Kosten trägt der Angeklagte. — Wegen Beleidigung der Ehefrau des Bierverlegers Wilhelm H. von hier steht der Bierbrauer Rich. D. von Crengeldanz unter Anklage. Das Urteil lautet auf eine Geldstrafe von 10 Mk. oder zehn Tage Gefängnis. Die sämtlichen Kosten des Verfahrens trägt der Verurteilte. — In der folgenden Sache der Ehefrau Klempner Johann H. zu Annen gegen den Bergmann Louis H. daselbst, welche sich wegen gegenseitiger Beleidigung zu verantworten hatten, vertragen sich die Parteien. Beiderseits wurden Klage und Widerklage sowie die beleidigenden Aeußerungen zurückgenommen. Die gerichtlichen Kosten tragen die Parteien je zur Hälfte, die außergerichtlichen werden kompensiert. — Der Maurer Anton B. jun. zu Annen steht wegen Beleidigung des Invaliden Johann Sch. zu Rüdinghausen unter Anklage. Da nicht der richtige Angeklagte, sondern der Handlanger Anton B. sen. zum heutigen Termine erschienen war, nahm der Kläger die Klage zurück. Die Kosten trägt der Kläger. — Der aus der Haft vorgeführte Knecht Heinrich K. von hier, welcher schon einige mal vorbestraft ist, steht unter Anklage, gelegentlich eines Umzuges ein Paar dem Konsum-Verwalter Otto P. gehörige lange Stiefel im Werte von 20 Mk. entwendet zu haben. Der Angeklagte ist geständig. Das Urteil lautet auf eine Gefängnisstrafe von 4 Wochen. — Wegen Diebstahls und Abgabe eines falschen Namens einem zuständigen Beamten gegenüber steht der Arbeiter Stanislaus M. von hier unter Anklage. Derselbe hatte auf dem hiesigen Bahnhof ein Stück Eisenbahnschiene im Gewichte von 50 Pfund gestohlen und war gerade im Begriff, dieselbe zum Altmändler zu bringen. Hierbei wurde er durch einen Polizeibeamten abgefaßt. Letzterem M. dann den falschen Namen abgab. Urteil: 14 Tage Gefängnis und 1 Woche Haft und Tragen der Kosten. — Wegen Betruges wurde der Schlosser Ludwig K. zu Annen eine Geldstrafe von 10 Mark oder 3 Tage Haft auferlegt. Die Angeklagte hatte auf einen fremden Namen bei einem Metzger Fleisch gekauft. — Dem Händler Fritz J. zu Annen wurde, weil er wiederholt sein Gespann auf die Geleise der elektrischen Bahn plaziert hatte, eine Geldstrafe von 5 Mark oder 1 Tag Haft zudiktiert. Die Kosten hat J. zu tragen. — Dem Bergmann Fritz Sch. zu Wattenberg wurde wegen Beleidigung groben Unfugs eine Geldstrafe von 10 Mark oder 2 Tage Haft zudiktiert. Da der Angeklagte sich in der heutigen Verhandlung dem Herrn Vorsitzenden gegenüber ungebührlich benahm, wurde eine sofort zu vollstreckende Haftstrafe von 24 Stunden gegen den Angeklagten festgesetzt.

Aus Westfalen und Rheinland.

* **Plettenberg**, 22. Jan. Gestern Mittag ereignete sich hierselbst ein Straßenbahnunglück schwerer Art. Eine Güterzugmaschine hatte, um einem Zusammenstoß mit einem ihr nachfolgenden, plötzlich ins Rollen gekommenen, losen Rollwagen, der einen mit Kohlen voll beladenen Waggon der Staatseisenbahn trug, zu entgehen, einen schnelleren Gang angenommen. Sie entgleiste bei der Eisenbahnbrücke über die Oester und lief neben den Schienen noch bis zu einem Ufer, wo sie an ein dort liegendes Haus anfuhr und sich dann seitwärts neigte. Der mit großer Geschwindigkeit nachfolgende Güterwagen stieß nun auf dieses Hindernis und wurde infolgedessen von der Brücke und dem Rollwagen direkt in den Fluß geschleudert. Der entstandene Materialschaden ist bedeutend, doch sind zum Glück keine Menschen bei dem Unfall verunglückt. Die Aufräumungsarbeiten wurden sofort in Angriff genommen.

* **Elberfeld**, 20. Jan. Geschwefelte Aprikosen. Die hiesige Handelskammer beschäftigt sich schon seit längerer Zeit mit der Frage, wie viel Schwefelsäure die aus Amerika, hauptsächlich aus Californien, importierten getrockneten Aprikosen enthalten dürfen, da dieselben in letzter Zeit in vielen Städten von der Gesundheitspolizei beanstandet worden sind. Die Kammer hat darauf eine Eingabe an den Bundesrat gerichtet, in welcher gebeten wird, das Verbot des Verkaufs geschwefelter Früchte, besonders der Aprikosen, hinauszuschieben, weil die hiesigen Kaufleute bereits Verträge über viele Hunderttausende Mark für die nächste Ernte abgeschlossen hätten. — Am Samstag stand nun ein hiesiger Großhändler, der Kaufmann Hermann F., vor dem hiesigen Schöffengericht unter der Anklage, im Jahre 1902 fahrlässiger Weise Gegenstände (getrocknete geschwefelte Aprikosen), deren Genuß die menschliche Gesundheit zu schädigen geeignet sind, verkauft zu haben. Nach einer längeren Beweisaufnahme, in der sich der Gerichtsarzt Dr. Bongard gegen jeden Zusatz von schwefliger Säure zu Genußmitteln aussprechen, erkannte der Gerichtshof auf Freisprechung des Angeklagten. In der Begründung dieses Urteils heißt es: Es sei die Frage, ob der Angeklagte gewußt habe, daß der Genuß solcher Früchte die Gesundheit zu schädigen geeignet sei. Diese Frage sei zu verneinen; ebenfalls die Frage, ob der Beschuldigte fahrlässig gehandelt habe, doch zwar sei der Umstand, daß die Früchte von Amerika nach Deutschland ohne weiteres eingeführt werden dürften, maßgebend gewesen; ferner hatten mehrere Sachverständige ihre Ansicht dahin geäußert, daß der Genuß solcher Früchte nicht gesundheitsschädlich sei. Der Angeklagte habe demnach annehmen können, daß er die Früchte verkaufen dürfe und eine weitere Untersuchung nicht nötig sei.

Düsseldorf, 21. Jan. Eine Schadenersatzklage gegen die Stadtgemeinde Düsseldorf, bei der auch die Besitzer zu Düsseldorfer

geworden und, beschäftigte heute das hiesige Kriegsgericht. Wegen Mißhandlung und vorschriftswidriger Behandlung von Untergebenen hatte sich der Gefreite Emil H. von der 4. Kompagnie des 16. Infanterie-Regiments zu verantworten. Ihm wurden eine ganze Reihe von Fällen, in denen er Rekruten beschimpft und mit Faustschlägen und Fußtritten traktiert hatte, zur Last gelegt. Mitunter hatte er auch zur Klopfpeitsche gegriffen und damit losgeschlagen. Die umfangreiche Beweisaufnahme führte zur Verurteilung des Angeklagten zu 4 Monaten Gefängnis. Nicht so glimpflich kamen die Musketiere Michael Sch., Oswald K. und Michael P. sowie der Tambour-Gefreite Anton Rö. davon. Sch. und Rö. hatten sich einmal an den Mißhandlungen des Gefreiten H. beteiligt, P. und Rö. hatten dieser Szene zugesehen. Zu der gegen H. geführten Voruntersuchung versicherten die Angeklagten mit Ausnahme des Rö. unter ihrem Eide, daß der in Frage kommende Rekrut nicht geschlagen worden sei. K., der sich in der betreffenden Mannschaftsstube befunden, gab gleichfalls unter Eid an, daß keine Rekruten-Mißhandlungen vorgekommen seien. Die Unwahrheit dieser Behauptungen wurde bald entdeckt, worauf die Angeklagten außer Rö. in Haft genommen wurden. Das Urteil lautete gegen Sch. wegen Mißhandlung und Meineids auf 8 Monate und eine Woche Gefängnis, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren und Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes, gegen Rö. und P. wegen Meineids auf ein Jahr Zuchthaus, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren und Ausstoßung aus dem Heere. K. wurde nur des fahrlässigen Falscheides für schuldig befunden und mit 6 Monaten Gefängnis bestraft. Der bloß der Mißhandlung angeklagte Rö. kam mit einer Woche Gefängnis davon.

* Köln, 19. Jan. Heute begann vor dem hiesigen Schwurgericht bei geschlossenen Türen der Prozeß wegen Münzverbrechens, zu dem etwa 150 Zeugen und Sachverständige geladen sind. Angeklagt sind der Kunstmaler und frühere Bergmann Heinrich Jaspert aus Altrammbrecht, der Treppenbauer Ferdinand Pickhardt und der Viehhändler Karl Stoffel aus Wiedersetzmar. Jaspert ist beschuldigt, Fünfzigmarkscheine nachgemacht zu haben. Ferdinand Pickhardt und Stoffel sollen sich nachgemachtes Papiergeld verschafft und in den Verkehr gebracht und Karl Pickhardt seinem Freunde Beistand geleistet haben. Die in den Jahren 1901 und 1902 angehaltenen Falsifikate sind Kupferradierungen. Jede Seite derselben ist zunächst für sich auf feines Seidenpapier gedruckt und beides dann auf ziemlich festes, weißes, mit gefärbten Härchen versehenes Papier geklebt. Die undeutlich gebliebenen Stellen wurden nachgemalt. Der Angeklagte Jaspert ist bereits wegen des gleichen Vergehens im Jahre 1896 vom Schwurgericht Bonn zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt worden. Nach Verbüßung der Strafe hat er nach der Anklage in Düsseldorf als Schüler der Kunstakademie die Vorbereitungen zu seinen Fälschungen getroffen. Während er zuerst behauptet hat, die Angeklagten Pickhardt hätten gefälschte Fünfzigmarkscheine hergestellt, in den Verkehr gebracht und auch ihn zur Herstellung von Fünfzig- und Hundertmarkscheinen überredet, hat er dieses später widerrufen. Karl Pickhardt hat seine Beteiligung dadurch verraten, daß er dem Jaspert einmal 60 Mark per Postanweisung gesandt hat. Ferdinand Pickhardt hat bereits zweimal unter der Anklage des Münzverbrechens gestanden; jedoch ist in beiden Fällen seine Freisprechung erfolgt. Stoffel soll sieben der falschen Scheine verausgabt haben.

* Köln, 20. Jan. Am 5. November v. J. lief eine Lokomotive, deren Führer bei einem Zusammenstoß mit einem Zuge heruntergeschleudert wurde, nachdem der Heizer sich bereits durch Abspringen in Sicherheit gebracht hatte, von Station Neuß in der Richtung nach Köln führerlos weg. Als auf der Station Dormagen hiervon telegraphische Meldung einlief, erboten sich der dort gerade mit seiner Lokomotive beschäftigte Lokomotivführer Johann Kahlenberg und dessen Heizer Pfahl, beide von hier, sofort, die führerlose Lokomotive mit ihrer Lokomotive aufzufangen, was ihnen auch auf der Strecke Dormagen-Worringen in bester Weise gelang. Nachdem bereits die königliche Eisenbahn-direktion beiden Beamten für ihr kühnes, mutiges und entschlossenes Handeln ihre besondere Anerkennung ausgesprochen und eine angemessene Belohnung zuerkannt hat, ist dem Lokomotivführer Kahlenberg nunmehr auch noch vom Kaiser für sein entschlossenes Eingreifen zur Verhütung eines Betriebsunfalles das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Köln, 21. Jan. Ein viel besprochener Prozeß, den der Metzgermeister Esser seit acht Tagen gegen die Stadt Köln führte, ist, wie der Obermeister der hiesigen Schweinemetzger-Innung am Schlusse der gestrigen Generalversammlung mitteilte, nunmehr in höchster Instanz vom Oberverwaltungsgericht in Berlin zu Gunsten der Stadt entschieden worden. Der Kläger, der damit einen alten Streit der hiesigen Eisfabrikanten aufnahm, hatte geltend gemacht, die Stadt Köln sei verpflichtet, für die Kühlanlagen am Schlachthof einen besonderen Etat aufzustellen. Dadurch, daß die Stadt für Schlachthof und Kühlhaus nur einen Etat aufstelle und in den Einnahmen die Verzinsung des Anlagekapitals mit 8 Prozent verrechne, bezahlten die Metzger zu viel Schlachtgebühren, und die Stadt Köln hebe diese Gebühren seit Eröffnung des Schlachthofes zum Teil zu Unrecht erhoben. Metzgermeister Esser wurde bestimmt, zunächst die Stadt Köln auf Zurückzahlung der angeblich zu Unrecht erhobenen Schlachtgebühren zu verklagen. Herr Linde erließ Aufforderungen an alle Metzger Kölns, man möge an ihn die Ansprüche an die Stadt Köln auf Rückerstattung zu viel bezahlter Schlachtgebühren abtreten, dann sei er bereit, den Metzgermeistern zwei Jahre lang seine Eisfabrik beziehungsweise die Kühlanlagen ohne Entgelt zur Verfügung zu stellen. Fast ausnahmslos verfuhren die hiesigen Metzgermeister ihre vermeintlichen Ansprüche Herrn Linde und konnten dann zwei Jahre ihr Fleisch, ohne dafür zu bezahlen, kühlen, was für manchen einzelnen Metzgermeister allein eine Ersparnis von 2000 Mark ausmachte. Der Prozeß hat somit sehr viel Geld gekostet.

Köln, 22. Jan. Beim Spielen mit Feuerzeug gerieten gestern Morgen in der Pfälzerstraße die Kleider eines Kindes, das die Mutter allein in der Wohnung zurückgelassen hatte, in Brand. Das arme Geschöpf erlitt so schwere Brandwunden, daß es bald darauf verschied.

Bonn, 22. Jan. Auf eigenartige Weise verletzte sich ein 7jähriger Knabe von hier. Wie Kinder vielfach zu tun pflegen, wollte er eine aufgelesene Zigarrenhülse durch Daraufschlagen zum Knallen bringen. Der Kleine dachte nicht mehr daran, daß er vorher in die Hülse einen Griffel gesteckt hatte. Dieser drang ihm bei dem wuchtigen Zuschlagen tief in die Hand ein. Der bedauernswerte Knabe wurde in die Klinik gebracht, wo der Griffel aus der Hand entfernt wurde.

Witten und Umgegend.

Witten, 21. Januar.

E. — Wir machen nochmals auf die morgen — Sonntag — im Hotel Voß stattfindende Kaisergeburtstagsfeier des Jäger-, Marine-, Kavallerie- und Artillerievereins aufmerksam und empfehlen den Besuch dieses Festes. Ganz besonders machen wir auf das Frühkonzert, das von 12 Uhr Mittags ab im genannten Lokale stattfindet, aufmerksam, zu dem jeder Bürger freien Zutritt hat.

A. — Wie sich nun herausgestellt hat, sind es keine Diebe gewesen, welche in dem Restaurant B. auf der Ruhrstraße in einer Nacht der vorigen Woche gehaust hatten, sondern einige junge Herren hatten sich diesen Scherz in ihrer Bierlaune geleistet. Dieselben fanden die Tür zu dem Restaurant beim Vorübergehen offen stehen.

a — Auf dem hiesigen Wochenmarkte wurde der Ehefrau August K. aus Annen das Portemonnaie mit 18 Mk. Inhalt aus der Tasche gestohlen. Der Taschenkünstler blieb bisher unbekannt.

? Bommern, 22. Jan. Die Jahres-Generalversammlung des landwirtschaftl. Vereins Bommerholz, welche vor kurzem stattfand, ergab für den Verein ein günstiges Resultat. Die Mitgliederzahl beträgt 61. Das Vereinsvermögen besteht in einem Barbestand von 700 Mark (außer den laufenden Jahresbeiträgen) und in einer sich sehr gut rentierenden Viehwage. Die Mitglieder erzielen aus ihrer Vereinigung insofern einen bedeutenden Nutzen, als sie die notwendigen Sämereien, sowie insbesondere die nötigen Dünge- und Futtermittel in größeren Quantitäten zu billigeren Preisen beziehen. So wurden im vergangenen Jahre an Düngemitteln 10, an Futtermitteln 6 Doppelladungen und außerdem mehrere Zentner Sämereien verbraucht. Bezüglich der Haftpflichtversicherung wurde den Mitgliedern die Bedeutung derselben klargelegt und der Beitritt zu dem vom westf. Bauernverein mitbegründeten Haftpflichtverein empfohlen. Nach Erledigung verschiedener anderer, weniger wichtigen Angelegenheiten wurde für eine der nächsten Versammlungen ein Vortrag des Herrn Dr. Klöpies, des Direktors der landw. Schule zu Hagen, in Aussicht gestellt. Noch sei erwähnt, daß vor Eintritt in die Tagesordnung das Ableben des verdienstvollen Vorsitzenden des westf. Bauernvereins bekannt gegeben und das Andenken desselben durch Erheben von den Sitzen geehrt wurde.

P Langendreer, 23. Jan. Gestern fand im ev. Gemeindehause eine Sitzung der Repräsentation der evangelischen Kirchengemeinde statt, in der nochmals über die Kirchenfrage verhandelt wurde. Nach eingehender Beratung wurde beschlossen, beide Kirchen, in Langendreerholz und am Bahnhof, gleich zu bauen, und zwar die in Langendreerholz auf dem früheren Stuckmann'schen, jetzt Oppenheimer'schen Grundstück an der Wittenerstraße (Weiche der elektrischen Bahn Krummestraße), welches zu diesem Zweck in Größe von 3 Morgen angekauft werden soll, und die Kirche am Bahnhof auf dem von dem Rentner Herrn F. W. Mailweg geschenkten Platz an der Kaiserstraße. Hiermit dürften die weitgehendsten Wünsche erfüllt sein und Ruhe und Frieden jetzt endgiltig wieder einkehren. Allerdings waren einige Vertreter von der Crone gegen den Beschluß, aber bei der großen Zerstreutheit unserer Gemeinde dürfte es sehr schwer sein, allen diesbezügl. Wünschen gerecht zu werden.

Kirchliche Nachrichten.

Evang.-luth. Gemeinde Witten.

Sonntag Vorm. 9 Uhr: Pastor Leesemann. ½11 Uhr: Pastor Kellermann. ½12 Uhr: Kindergottesdienst. 5 Uhr: Pastor Deppe. 6 Uhr: Gemeinschaftsstunde im Gemeindehaus.
Dienstag Abend 8½ Uhr: Gebetstunde im Gemeindehaus.
Freitag Abend 8½ Uhr: Vorbereitung für Helfer und Helferinnen.
Vereine. Blaues Kreuz: Sonntag 2 Uhr: Hoffnungsbund. 7½ Uhr: Bibelstunde. Montag 8 Uhr: Gebetstunde. Mittwoch 8 Uhr: Gesangstunde. Brüderversammlung: Sonntag 3 Uhr. Ev. Arbeiterverein: Dienstag den 27. Januar, Abends 7 Uhr: Kaisergeburtstagsfeier. Evang. Gesellenverein: Sonntag: Kaisergeburtstagsfeier. Mittwoch 8½ Uhr: Vereinsabend. Frauen-Nähverein: Donnerstag 3 Uhr. Frauenverein Ebenezer: Mittwoch 3 Uhr. Gem. Chor des Ev. Arbeitervereins: Dienstag 8½ Uhr: Gesangstunde. Gem. Chor Immanuel: Montag und Donnerstag 8½ Uhr: Gesangstunde. Verein junger Mädchen: Sonntag 5 Uhr: Versammlung. Donnerstag 8 Uhr: Gesangstunde
Evangel. Jünglings- und Männer-Verein. Sonntag 8 Uhr: Kaisergeburtstagsfeier, darnach Generalversammlung. Montag 8 Uhr: Posaunenstunde. Mittwoch 8½ Uhr: Bibelbesprechstunde. Donnerstag 8½ Uhr: Turnstunde. Freitag 8½ Uhr: Gesangstunde.
Evangel. Jugendverein. Sonntag 5 Uhr: Monatsversammlung. Mittwoch 8½ Uhr: Musikalische Uebung, Trommler und Pfeifer. Donnerstag 8½ Uhr: Turnen. Donnerstag 8½ Uhr: Stenographiekursus. Freitag 8½ Uhr: Musikalische Uebung. Samstag 8½ Uhr: Vorstandssitzung.

Diakonissenhaus Witten.

Sonntag 10 Uhr: Pastor Graeber.
Montag Abend 8 Uhr: Jungfrauenverein.

Evangelisch-lutherische (nicht-unierte) Gemeinde Witten.

Am 3. Sonntage nach Epiph., den 25. Januar, vorm. 9 Uhr: Predigt, Pastor Sommerfeld. 10½ Uhr: Festgottesdienst zur Feier des Geburtstages des Landesherrn, Pastor Schnieber. Mittags 12 Uhr: Taufen. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Christenlehre. Pastor Sommerfeld.
Mittwoch abends 8 Uhr: Predigt, Pastor Sommerfeld.
Freitag abends 8¼ Uhr: Vorbereitung der Helfer und Helferinnen.
Am Sonntag den 1. Februar ist nachmittags 5 Uhr Beichte u. heil. Abendmahl. Anmeldungen vom 26. bis 31. Januar in den Sprechstunden von 8—10 Uhr vorm. und von 12—1 Uhr nachm. bei Pastor Sommerfeld.

Jünglingsverein „Wittenberg".

Sonntag den 25. Januar, abends 6 Uhr: Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers im unteren kleinen Saal.
Donnerstag abends 8½ Uhr: Posaunenstunde.
Freitag abends 8½ Uhr: Gesangstunde.

Freie Evang. Gemeinde.

Kirchhofstr. 124.

Jeden Sonntag morgens 10 Uhr: Bibelbesprechstunde. Mittags 2 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr Predigt.
Montag Abends 8½ Uhr: Gesangstunde. (Gem. Chor.)
Mittwoch Abends 8½ Uhr: Jünglingsverein.
Freitag Abends 8¼ Uhr: Gebetsstunde.

Evangelische Gemeinschaft Augustastr. 57.

Sonntag Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr: Predigt. Sonntag vorm. 11 Uhr: Sonntagschule. Nachm. 4½ Uhr: Jugendverein.
Donnerstag Abend 8 Uhr: Bibelstunde.
Jedermann herzlich eingeladen.

Altkatholische Gemeinde in Witten.

Am Sonntage: Feier des Geburtstages des Kaisers, Gottesdienst um 10 Uhr.

Annen.

Sonntag Morgens 10 Uhr: Königsgeburtstagsfeier: Pastor Boos. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. 4 Uhr: Jungfrauenverein im Vereinshause.
Dienstag Abend 8 Uhr: Jungfrauenverein im Vereinshause.
Mittwoch Abend 8 Uhr: Bibelstunde im Vereinshause.

Heven.

Sonntag den 25. Januar, vorm. 9 Uhr: Kindergottesdienst. 10½ Uhr: Gottesdienst, Hilfspr. Joachim.
Freitag den 30. Januar, nachm. 6 Uhr: Vorbereitung der Helferinnen. Abends 6 Uhr: Blaukreuzstunde in der Schule zu Wannen.

Herbede.

Sonntag den 25. Januar, Feier des Geburtstags des Kaisers. 10 Uhr: Pastor van Hoefen. 2 Uhr: Pastor van Hoefen. Kindergottesdienst. Taufen in der Kirche um 11 Uhr und 3 Uhr.

Langendreer.

Sonntag ½9 Uhr: Jugendgottesdienst in der Kirche. ½9 Uhr: Frühgottesdienst im Gemeindehaus: Pastor Landgrebe. 10 Uhr: Pastor Grügelsiepe. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst.

Remmingen.

Sonntag 9½ Uhr: Pastor Kromberg. 11 Uhr: Kindergottesdienst: Pastor Möller. 12 Uhr: Kirchentaufen: Pastor Möller. 3 Uhr: Jungfrauenverein. 3 Uhr: Jünglingsverein. 5 Uhr: Bibelstunde in der neuen Schule zu Laer: Pastor Möller.
Mittwoch 3 Uhr: Frauenverein Querenburg.
Donnerstag 3 Uhr: Frauenverein Laer.

Wetter.

Sonntag Vorm. 9 Uhr: Frühgottesdienst: Pastor Ntemeier. 10½ Uhr: Festgottesdienst zur Feier des Geburtstages unseres Kaisers: Pastor Goecker. Nachm 1½ Uhr: Kindergottesdienst. 4 Uhr: Jungfrauenverein. 5 Uhr: Jünglingsverein.
Montag Abend 8¼ Uhr: Kirchenchor.
Mittwoch Abend 8¼ Uhr: Bibelstunde.
Donnerstag Nachm. 4 Uhr: Missionsverein.
Samstag Nachm 2 Uhr: Beichte.

Holz-Verkauf.
Am Freitag, den 30. Januar, nachm. 3 Uhr,
läßt Herr Schulte-Overbeck zu Querenburg in seiner Holzung Kalvers-Kipp
150 Rm. Eichen und Buchen,
besonders für Stellmacher u. Backholz sehr geeignet, öffentlich nummerweise gegen Credit und Bürgschaft verkaufen.
Zusammenkunft an Ort u. Stelle.
Heven, den 24. Januar 1903.
904) Dönhoff, Auktionator.

Ein Hinterhaus
von 3 Zimmern und Stall zum 1. Februar oder später zu vermieten.
Näheres **Stallmann,**
849) Wannenstraße 2.

Wohnung
von 4 Zimmern, in der I. Etage mit allen Bequemlichkeiten sofort oder später zu vermieten. 847
Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Wittener Tageblatt.

Eine erste abgeschlossene 996
Etage
sof. zu vermieten. **Wiesenstr. 24.**

Wohnung
von 2—3 Zimmern mit Gartenland, Stallung u. Keller z. 1. März, verm.
1010) **Hugo Röcken, Heven-Dorf.**

Eine Wohnung
von 2 Zimmern für kl. Haushalt auf Mai an ruh. Leute zu vermieten. Näh. in der G. d. W. T. (1002

Eine Wohnung
mit Gartenland per 1. April zu vermieten. (855) **Kaltenhardt 30 a.**

Wohnung,
2 große schöne Zimmer, im Mittelpunkt der Stadt, sind pro Februar noch zu vermieten (556
Näheres **Wideystr. 15,** part.

Wohnung
von 3 kl. Zimmern auf 1. Februar zu vermieten. (856
Wannen 186.

Zwei anständige jg. Leute finden
Kost und Logis.
Wo, sagt d. Gesch. d. W. T. (1014

Todes-Anzeige.
Donnerstag Morgen 10½ Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Tante und Schwiegerin, die
Ehefrau Margaretha Becker,
geb. Reinas
im Alter von 62 Jahren. — Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 25. d. Mts., nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause, Bellerslohstraße Nr. 30, aus statt.

Todes-Anzeige.
Heute Abend 7½ Uhr verschied sanft und gottergeben, nach kurzem schweren Leiden, plötzlich und unerwartet mein innigst geliebter Mann, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel
Stephan Schneider
im Alter von 47 Jahren.
Dieses zeigen tiefbetrübt mit der Bitte um stille Teilnahme an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Crone, den 22. Januar 1903.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 25. Januar d. Js., Nachmittags um 3 Uhr, vom Sterbehause, Crengeldanz-Sprockhövelerstraße 245, aus statt.

Eine schöne, herrschaftliche
Wohnung
(abgeschl. Etage) 4—6 Zimmer, in Heven gelegen, per 1. Mai zu vermieten. Näheres in der Geschäftsst. des Witt. Tagebl. (954

2 Wohnungen
je 3 Zimmer, 1. Etag., per 1. Mai zu vermieten. 962
Kleinetorte, Münzstr. 15.

Nebenverdienst!
Agentur erstklassiger Kranken-, Feuer-, Lebens-, Unfall-Versicherung sucht gegen hohe Provision Mitarbeiter. Offerten unter Nr. 850 an die Geschäft. des Witt. Tgbl.

Bäcker- u. Konditorgehülfe
bis zum 26. dss. Mts. gesucht.
Otto Haasmann,
869 Crengeldanzstr. 30.

Brautpaar sucht zum 1. Mai
abgeschl. Wohnung
von 4 Zimmern, evtl. mit Bodenzimmer im besseren Hause.
Off. mit Preisang. unter **F. K.** an die Geschäftsst. d. Bl. (739

Gesucht wird per Mai eine
Wohnung
von 3 mittelgroß. Zimmern von ruh. Familie in d. 1. od. 2. Etage, am liebsten im Mittelpunkt der Stadt. Zu erfr. i. d. Exp. d. Witt. Tgbl. (920

Eine Wohnung
von 2 Zimmern in ruhigem Hause von einem Brautpaar zum 1. Mai gesucht. Offerten unter I. E. 990 an die Geschäft. des Witt. Tagebl.

Einige 977
jugendliche Arbeiter
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Wittener Stahlröhren-Werke.

Mehrere
Spatenpolierer
werden auf sofort gesucht. 976
A. Bredt & Co.,
Witten.

Nach Bonn am Rhein zum 1. Mai gesucht evang. 1001
Köchin
und
Zweitmädchen
mit guten Zeugnissen. Zu erfragen **Steinstraße 34,** 2—4 Uhr nachm.

Junges Mädchen,
welches die feinere, sowie die bürgerl. Küche u. im Haushalt erfahren ist, sucht zum 15 Febr. **Stelle zur Stütze der Hausfrau.** Schriftl. Angebote u. A E 948 and Gesch. d. Bl.

Gesucht wird auf sofort nach auswärts ein tüchtiges (945
Mädchen
für alle Hausarbeit. Zu erfr. in der Gesch. d. Witt. Tagebl.

Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes
Dienstmädchen
per 1. Mai gesucht.
Näher. Witten, Bidey-straße 20, parterre. 981

Eine der größten Färbereien und **chem. Wasch-Anstalten** überträgt geg. hohe Provision
Annahmestellen
an solvente Firmen aller Orten.
Th. Schütte,
Färberei und chem. Waschanstalt,
Düsseldorf. 1011

Bin verzogen von Röhrchenstraße 36 nach (997
Ardeystrasse 65.
Frau Heinr. Brocke,
Hebamme.

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! In mehr als 150 000 Familien im Gebrauche!
Gänsefedern,
Gänsedaunen u. alle anderen Sorten Bettfedern. Neuheit u. beste Reinigung garantiert! Prelew. Bettfedern p. Pfund für 0,80; 1 M; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: Halbweiß 2, weiß 2,50. Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern 3; 3,50; 4; 5. Echt chines. Gansdaunen 2,50; 3. Polardaunen 3; 4; 5 M. Jedes beliebt. Quantum portofrei geg. Nachnahme! Zurücknahme auf unsere Kosten!
Pecher & Co. Herford F
Nr. 1530 in Westfalen.
Proben und Preislisten, auch über Bettstelle und Fertige Betten kostenfrei. Angabe der Preislagen für Federnproben erwünscht!

Gut empfohlenes evangl. 851
Mädchen
für alle Hausarbeit, gegen guten Lohn und gute Behandlung per 1. März gesucht.
Frau Rudolf Bergfeld,
Barmen, Rudolfstr. 18.

Gesucht ein
Küchenmädchen
welches perfekt kochen kann und Hausarbeit übernimmt.
Dr. W. Schaefer,
975] Eintrachtstraße 4, 1.

Ein Hund entlaufen! 1016
(schwarz und weiß gezeichnet.)
Wiederbringer erhält Belohnung.
Dr. Leick, Bismarckstr. 20.

Die Heilsarmee
Wiesenstr. 2, Hof.
Sonntag, den 25. ds. Mts.,
Abends 8½ Uhr:
Oeffentl. Versammlung.
1005 Thema:
Das redende Feuer.
Dienstag, den 27., Ab. 8½ Uhr:
Geburtstagsfeier Kaiser Wilhelms II. (Extra-Versamml.)
Jedermann ist herzl. eingeladen.

Männ.-Ges.-Ver. „Deutscher Sängerkreis" Witten
feiert am **Sonntag, d. 25. d. M.** im Lokale des Herrn **Hesse,** Hauptstraße, den
Geburtstag Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II.
durch 1003
Konzert, Theater u. Ball.
Anfang 4 Uhr.
Karten, im Vorverkauf **0,50 Mk.,** an der Kasse **0,60 Mk.,** eine Dame frei, sind zu haben bei sämtlichen Mitgliedern des Vereins.
Die passiven Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Männer-Gesangverein
Glück auf,
Bommern.
Am Sonntag, den 25. Januar, nachm. 3 Uhr, findet eine
Außerordentliche General-Versammlung
statt. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
899 **Der Vorstand.**


Erhielt wieder neue Sendung 917
tragender und milchgebender
Kühen. Rinder.
Jacob Klein, Ruhrstr. 36

Man versäume nicht,

die äußerst günstige Gelegenheit wahrzunehmen.

Für die folgenden Tage des Inventur-

Ausverkaufs

sind große Warenposten zu ganz enorm billigen Preisen herausgelegt.

Gebrüder Alsberg, Witten.

Elektrotechnisches Institut
von
H. Gerling, Witten,

Am Wilhelmsplatz. Breitestraße 69.

Engrosverkauf. Bedeutendstes Geschäft dieser Art am Platze. **Détailverkauf.**

Größtes Lager in sämtlichen Bedarfsartikeln für elektrische Klingelanlagen, Haustelephon, Kleinbeleuchtung für Treppen, Schlafzimmer 2c. Genaue Anleitung bereitwilligst. Auch übernehme die Installation solcher Anlagen unter Garantie für sachgemäße Ausführung.

Große Auswahl in elektrischen Apparaten und Lehrmittel-Gegenständen.

Akkumulatoren für alle Zwecke.

Reparaturen und Umarbeiten von elektrischen Apparaten etc., sowie alle sonstigen feinmechanischen Arbeiten in eigener Werkstatt. 834

Bergisch Märkische Bank
Elberfeld.

Aktien-Kapital: 54250000 Mark | Reserven: 1600000 Mark

Filialen:

Aachen * Barmen * Bonn * Düsseldorf * Duisburg

Hagen

Köln * Krefeld * M.-Gladbach * Remscheid * Ruhrort

verzinst bare Einlagen ohne Provisionsbelastung je nach Kündbarkeit zu zeitgemässen, günstigen Sätzen eröffnet laufende Conten, mit und ohne Kreditgewährung, zu koulanten Bedingungen, sowie Check-Konten ohne Provisionsbelastung, besorgt den An- und Verkau von Wertpapieren und empfiehlt sich zur Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren etc. und als Domizilstelle für Wechsel.

Bergisch Märkische Bank Hagen
Hagen i. W., Bahnhofstrasse 41. 8440

Alles staunt

über die **Billigkeit** in meinem

Inventur-Ausverkauf.

Der Ausverkauf dauert nur noch kurze Zeit, darum beeile sich jeder, seinen Bedarf schon jetzt zu decken.

Nur so lange der Vorrat reicht:

Buckskin-Knaben-Anzüge,	Größe 1–6	1,65	Mk.
Buckskin-Knaben-Anzüge,	Größe 1–6 extr. schwer	2,45	"
Buckskin-Knaben-Anzüge,	Größe 1–6 eleg. Façon	3,30	"
Jeder Herren-Anzug	Wert bis 15 Mk. nur	6,25	"
Jeder Herren-Anzug	Wert bis 25 Mk. nur	12,75	"
Jeder Herren-Anzug	Wert bis 33 Mk. nur	14,75	"
Jeder Herren-Anzug	Wert bis 42 Mk. nur	17,50	"
Herren-Buckskin-Hosen	extra schwer Wert b. 6 Mk. nur	2,45	"
Eleg. Herren-Hosen	Wert bis 9,50 Mk. nur	3,90	"

Auf Schuhwaren

10% Rabatt.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Max Hohenstein,

Witten, Bahnhofstraße 20. 992

Stadttheater.

In Vorbereitung:

Es lebe das Leben!

Neuestes Werk von Hermann Sudermann.

Verband deutscher Eisenbahnhandwerker u. Arbeiter
(Ortsverein Witten).

Dienstag, den 27. Januar cr. im Borgmann'schen Saale:

Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers

bestehend in

Konzert, Theater
(Ensemble Herrmann)
und BALL.

Anfang 4 Uhr nachmittags.

Mitglieder der Nebenkasse mit einer Dame frei, Nichtmitglieder der N.-K. 50 Pf., eine Dame frei, Fremde zahlen 1 Mk., im Vorverkauf 75 Pf., 1 Dame frei, jede weitere Dame, sowie Lehrlinge 30 Pf.

Um zahlreiches Erscheinen bittet 993 **Der Vorstand.**

NB. Mitglieder haben ihre Quittungsbücher resp. Mitgliedskarten vorzuzeigen. — Verbandsabzeichen sind anzulegen.



970) Eine gute hochtragende

Kuh

billig zu verkaufen.

Aug. Bleichert, Vormholz.

Stadttheater.

In Vorbereitung:

Es lebe das Leben!

Neuestes Werk von Hermann Sudermann.

Emaille-Haushaltungsartikel
unter Preis, enorm billig.

Ebenfalls **sämtliche Haushaltungsartikel,** wie:

Markt-Körbe, Reise-Schliesskörbe, Marktta schen aus Binsen und Leder, Kaffeemühlen, Zinn-Eimer und -Wannen, Ausklopfer, Tisch-Wachstuche,

ferner **kleine Artikel,** als:

Brittania-Löffel, Gabeln, Solinger Stahlwaren: Messer, Scheren u. s. w.

Zu und unter Einkauf, wegen vollständiger Aufgabe dieser Artikel.

Sodann noch

diverse Partiewaren

unter Preis, enorm billig.

Verkauf nur in meinem Souterrain-Abteil.

Kaufhaus Becker

(913

Inh.: **Gust. Becker** jun.

Hauptstraße 5. **Witten.** Hauptstraße 5.

Verlobten

bietet sich eine selten günstige Einkaufsgelegenheit
zu bedeutend ermässigten Preisen
von guten
Bettwaren, Bettfedern u. Daunen,
sowie **kompleten Wohnungs-Einrichtungen.**
(959
Vollständiger Ausverkauf wegen Neubau
Georg Blank, Witten

Lager in Futterartikeln, Kochsalz, Bade- u. Viehsalz.

Zur gefl. Beachtung!

Meiner verehrten Kundschaft von Witten und Umgegend hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich von jetzt ab auch

grössere Bestellungen frei ins Haus liefere,

da ich mir eigenes Fuhrwerk angeschafft habe. — Aufträge bitte in meinem Geschäft abzugeben.

Gleichzeitig mache ich auf meine

vorzüglich schmeckenden, stets frisch gebrannten

Kaffee's

zu den Preisen von 72, 80, 90, 1,00, 1,10, 1,20 usw. bis zu 2,00 Mk.,

sowie auf sämtliche andere **Kolonialwaren** zu bekannt billigsten **Preisen und besten Qualitäten** aufmerksam.

Offeriere ferner noch

hochfeine Tafelbutter ohne Salz, per Pfd. Mk. 1,05
Wellenbutter per Pfd. 98 Pf.

Hochachtungsvoll

Fr. Klinker
Ruhrstraße 42.

Weine • Cognac • Rum • Liköre.

Grosses Spezial-Schuhgeschäft Ruhrstrasse 44.

Inventur-Ausverkauf.

Einen Posten

Knaben-Anzüge

beim dekoriren etwas angeschmutzt, in verschiedenen Grössen, chicen Façons und soliden Stoffen, gebe zu jedem

annehmbaren Preise

ab.

Gottfried Wolff, Witten,

St.in-Gerberstr.-Ecke. Telephon 498. 983

Erste grosse Weimar-Geldlotterie 1903.
Ziehung garantiert 3. und 4. Februar 1903.
Hauptgewinn **60000 Mk., 30000 Mk.** etc.
4840 bare Geldgew., ohne Abzug, **190000** M. Lose zu Mk. 3,—
(Porto u. Liste 30 Pf. mehr) versendet: **A. Dinkelmann, Worms.**
Reichsbank-Girokonto. (Geschäftsgründung 1868) 728
Telegramm-Adresse: Lotteriebank Worms.

Abbruch.
Habe abzugeben: 2 Kontorgebäude aus tannen Fachwerk u. Brettverschlag, 3 Jahr alt, 8,50×4×4 m groß zu Mk. 230,—
ditto 13×5×4 m groß zu Mk. 300,—
Anton Paschen sen.,
Bauunternehmer, Kaiserstr. 15a. 618

Ich führe von jetzt ab das



weltberühmte und allgemein beliebte

ff. Dortmunder Union-Bier,

prämiirt mit der preußischen Staatsmedaille,

und zwar: **helles Ia. Expor-tLagerbier,**
dunkles Ia. dto. (Münch. Art),
Ia. Bitter-Bier (Pils. Art)

und empfehle solches zum Preise von **13 Pfg. pr. Flasche** und von **Mk. 2 pr. Gambrinus-Fass-Syphon.**

Telephon Nr. 496. **Wilhelm Wittmer,**
Witten (Ruhr), Wideystraße Nr. 21.

619

Es ist doch nicht wahr

was der **Vorstand** des Vereins gewerbetreibender Kaufleute der **Stadt Witten** in Nr. 11 und 20 des „Wittener Tageblatts" sagt:

Vielmehr charakterisiren sich diese Annoncen des Vorstandes als der Ausdruck des Konkurrenzneides, um sich durch falsche öffentliche Anschuldigungen auf unehrenhaftem Wege unsere gefürchtete Konkurrenz vom Leibe zu halten.

Nur um dieses festzustellen gehen wir entgegen unserer Erklärung in Nr. 19 des Blattes nochmals auf diese Angelegenheit ein.

Auf alle weiteren Anzapfungen und Erklärungen dieser Konkurrenz haben wir ein für alle Mal nur vorstehende fettgedruckte Antwort.

Lipsky & Co.

Essener Credit-Anstalt in Essen (Ruhr)

Actien-Capital: **M. 33 000 000.** Reserven: **M. 8 000 000.**
Zweigniederlassungen: Bochum, Dortmund, Gelsenkirchen, Herne, Mülheim (Ruhr), Recklinghausen, Schalke, Velbert und

Witten, Poststrasse Nr. 10,

hält ihre Dienste angelegentlichst empfohlen.

Geschäftszweige der Bank:

Führung von **laufenden Rechnungen** (Conto-Corrent),
Discontierung von **Wechseln,**
Domizilstelle von **Wechseln,**
Annahme von **provisionsfreien Bareinlagen** auf **Check-Conto** ohne Kündigung,
Depositen-Conto mit Kündigung,
Ausschreibung von **Wechseln, Checks,** sowie von **Creditbriefen** auf das In- und Ausland,
An- und Verkauf von **Geldsorten,**
Einlösung von **Coupons, Dividendenscheinen** und **ausgelosten Wertpapieren,**
An- und Verkauf, sowie **Beleihung von Wertpapieren,**
Verwahrung **offener Depots,** Aufbewahrung **verschlossener Depots,**
Versicherung von Werspapieren gegen Kursverlust,
Kontrolle über die Verlosung von Wertpapieren.
Näher Auskunft wird im Geschäftslokale bereitwilligst erteilt.
Kassenstunden von 9–12½ Uhr morgens und von 3–5 Uhr nachmittags.

278 **Essener Credit-Anstalt, Agentur Witten.**

Realgymnasium.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers

findet

Dienstag, d. 27. Januar, vormittags 10½ Uhr,

in der Aula der Anstalt

statt.

Die Behörden der Stadt, die Eltern der Schüler und die Freunde und Gönner der Anstalt laden ergebenst ein (937

Director Dr. Matthes.

Großer Konkurrenz-Schleuder-Verkauf

in

Brauer's 6, Kleider-Konsum, 6. Bismarckstr.

Heute und morgen:

Grosse Mengen:
Extra schwere Normalhemden 58 Pfg.
(groß) Konkurrenzpreis 1,10 M., bei uns

Grosse Mengen:
Starke Arbeitshosen 62 Pfg.
(Mannsgröß.), Konkurrenzpr. 1,25 M., bei uns

Grosse Mengen:
Warme Tricot Unterhosen 76 Pfg.
(Mannsgröße) Konkurrenzpreis 1,40 Mk. bei uns

Grosse Mengen:
Schwarze u. farbige Herren-Hüte 94 Pfg.
Konkurrenzpreis 1,45 Mk., bei uns

Grosse Mengen:
Herr.-Stoffhosen 175 Pfg.
solide, tragb. Qual., Konk.-Pr. 2,80 M., bei uns

Grosse Mengen:
Knaben-Anzüge starke Buxkinstoffe 285 Pfg.
prachtvolle Neuheiten in Falten-Facons,
Konkurrenzpreis 3,50 Mk., bei uns

Schuhwaren.

Nur heute und morgen:

Kinder-Knopf- u. Schnürstiefel, 150 Pfg.
gep. u. genagelt, Gr. 25/30: 225 Pfg., Gr. 21/24:

Damen-Spangen- u. Schnürschuhe 195 Pfg.
dauerhafte Qualitäten, Gr. 36/42

Damen-Knopf u. Schnürstiefel, 365 Pfg
prima Roßleder u. stärkste Näharbeit, Gr. 36/42

Nur so lange Vorrat! 1007

Hôtel Voss in Witten.

Sonntag, den 1. Februar 1903,
abends 6 Uhr:

Lieder- u. Rezitationsabend,

veranstaltet von den Damen

Frl. **Dorothea Rogge**, Konzertsängerin aus Köln und Frl. **Hilde Mosebach**, Schauspielerin aus Köln, unter gefäll. Mitwirkung des Pianisten Herrn **Fritz Brun**, Lehrer am Konservatorium in Dortmund.

Eintrittskarten im Vorverkauf zu Mk. 1,50, für Schüler zu Mk. 0,75 sind in der **Krüger**'schen Buchhandlung zu haben. — Kassapreis Mk. 2. 893

Barmer Bankverein

Hinsberg, Fischer & Cie.,

Hagen i. W.

Aktien-Kapital M. 36.140.000
Reserve-Kapital M. 6.200.000

Centrale in Barmen.
Filialen in Düsseldorf, M.-Gladbach, Hagen i. W., Ohligs, Remscheid, Solingen.

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung zu günstigen Bedingungen.
Eröffnung von provisionsfreien Scheckrechnungen
Annahme von Depositen mit kürzerer oder längerer Kündigungsfrist zur Verzinsung franko Provision.
Discontirung guter Geschäftswechsel auf das In- und Ausland.
Einzug von Wechseln, Zins- und Gewinnanteilscheinen auf In- und Ausland zu billigsten Bedingungen.
Ausstellung von Tratten, Schecks und Kreditbriefen.
Vorschüsse auf Wertpapiere.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien und Obligationen.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Vermietung von Gefächern im Stahlpanzergewölbe unter eigenem Verschluss des Mieters.
Domicilstelle für Wechsel.

Ich war kahl.

Vor noch wenigen Jahren war mein Schädel ganz kahl. Mein Vater und Großvater waren kahlköpfig. Meiner Mutter Haar war von Natur sehr dünn. Ich hatte mich mit dem Gedanken ausgesöhnt, kahlköpfig zu bleiben, bis ich eines Tages, gelegentlich eines Abstechers durch die Schweiz, mit einem älteren studirten Herrn bekannt wurde, welcher mich im Laufe der Unterhaltung kurzweg fragte, ob ich nicht einen üppigen Haarwuchs zu besitzen wünsche.

Natürlicherweise äußerst gespannt, erwiderte ich bejahend. Hierauf erzählte er mir, daß er sein Leben lang Chemie studirt und sich besonders mit der Physiologie des Haares beschäftigt habe. Zur Bestätigung seiner Worte notirte er mir eine Formel und empfahl mir dringend, die Salbe danach in der Apotheke zusammenstellen zu lassen. Ich versäumte nicht, sobald ich Genf erreichte, dies zu thun und gebrauchte das Präparat eine kurze Zeit. Nach drei Wochen begann mein Haar sich zu erneuern, und nach vierzig Tagen war mein Schädel vollständig bedeckt. Einen Theil der Pomade ließ ich zwei Verwandten zukommen; der einen, einer Dame, war das Haar fast vollständig ausgefallen. Der Erfolg war in beiden Fällen verblüffend.



Seitdem verkaufe ich, nachdem hierzu von dem Gelehrten, welcher diese Entdeckung machte, Erlaubniß erhalten habe, das Codmelium. Ich bin in der Lage, hunderte von gleich erfolgreichen Beispielen einer starken Wirkung auf beide Geschlechter anzuführen. Es ist kein Geheimmittel. Ich habe kein glänzendes Etikett für dasselbe. Neben der außerordentlichen Nährkraft für den Haarboden besteht dessen Vorzüge in der Anregung des Wachsthums des Haares und in dessen Erhaltung. Ich garantire, daß es keine der Haut oder dem Haare schädlichen Bestandtheile enthält.

Probe gratis! Jedem Leser, welcher mir seine deutliche Adresse angiebt, 20 Pfennige in Briefmarken für Porto u. s. w. unter Nennung dieser Zeitung einsendet, sende ich sofort eine kleine Probe bedingungslos gratis zu, zum Zwecke, den reellen Werth des Mittels zu zeigen. Dann, wenn Sie finden, daß das Haar zu wachsen beginnt, werde Ihnen gern gegen geringen Preis ein weiteres Quantum verkaufen. Die Erledigung aller Aufträge erfolgt diskret und prompt.

John Craven-Burleigh
Berlin SW 323, Leipzigerstr. 84.

Kreis-Kriegerverband WITTEN.

Die kirchliche Feier

des diesjährigen

Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers

findet in allen drei Kirchen

Sonntag, den 25. d. M., um 10½ Uhr,

statt. Die Kameraden des Krieger-Verbandes werden gebeten, an dieser Feier teilzunehmen. Plätze sind in allen drei Kirchen reserviert.

Antritt zum Gottesdienste punkt **10 Uhr** und zwar:
die evangelischen Kameraden bei **Borgmann**,
die katholischen Kameraden bei **Tebart**,
die lutherischen Kameraden bei **Kienecker**.

Festanzug: Mütze, Orden und Ehrenzeichen.

Mit Beendigung des Festgottesdienstes marschieren die Kameraden geschlossen nach Hotel Voß, woselbst **musikal. Frühschoppen** stattfindet. Recht zahlreiche Teilnahme der Kameraden erwartet

985 **Der Verbands-Vorstand.**

Zweigverein des evang. Bundes zu Witten.

Sonntag, den 1. Februar, nachmittags 6 Uhr,
im großen Saale des Gemeindehauses:

Vortrag

des Herrn Vicar Müller aus Gablonz über:

Die „Los von Rom"-Bewegung in Oesterreich

Alle Gemeindemitglieder werden freundlichst dazu eingeladen.
Eintritt frei! **Der Vorstand.**

Der Kegelklub „Pudel"

feiert den 999

Geburts'ag Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II.
am Sonntag, den 25. Januar 1903, durch

Konzert, Ansprachen und Ball

in seinem Vereinslokal **Carl Schulte**, Johannisstraße.

Entree 50 Pfg. Anfang Nachm. 4 Uhr.
Es ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Sonntag, den 25. Januar:

Großes Frei-Konzert

ausgeführt von der kleinen Musikkapelle **Familie Ringeleit.**
Es ladet ergebenst ein (1014

W. Dörmann,
Bier 10 Pf. **Restaurant zur Kanone.** Bier 10 Pf.

Hôtel Belle vue, Bommern.

Kaisers-Geburtstags-Feier

Grosser BALL.

Während der Tanzpausen **Theatralische Aufführungen.**
Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pfg.
Hierzu ladet freundlichst ein 967

H. Hildebrandt.

Am Dienstag, den 3. Februar, abends 8 Uhr eröffne ich im Lokale des Herrn **H. Brune** (Hotel zur Post) in **Witten, Bahnhofstraße 62**, einen

Kursus im praktischen Zeichnen u. Rechnen

für **Walzwerk, Maschinenbau, Kesselschmiede, Brückenbau und Eisenkonstruktionen.**

Durch meine langjährigen praktischen u. theoretischen Erfahrungen bin ich vollständig imstande, einen jeden, selbst ohne Vorkenntnisse, im praktischen Zeichnen und Rechnen so auszubilden, wie es für einen Vorzeichner, Meister, Monteur u. dergl. nötig ist, um selbst Zeichnungen nach Angabe anfertigen zu können, nach Zeichnung das Verlangte richtig herzustellen, deren Gewichte zu berechnen u. dergl. und garantiere ich für sicheren Erfolg.

Die von mir unterrichteten über 600 Schüler im Alter von 16—52 Jahren bekleiden Stellen als: Betriebsleiter, Techniker, Obermeister, Maschinenmeister, Werkmeister, Monteure, Vorzeichner u. dergl. und stehen in Referenzen, sowie von Schülern selbst angefertigte Zeichnungen, Photographien ganzer Kurse und ein Teil Geschenke in obigem Lokale zur Ansicht offen.

Die Dauer eines Kursus ist ca. 7 Monate.

Honorar 40 Mk.; Teilzahlungen gestattet und zwar sind für den ersten Monat 10 Mk. und für jeden weiteren Monat 5 Mk. zu zahlen.

Nebenbei bemerke ich noch, daß ich nach eigener Methode unterrichte und vorstehendes von Polizeibehörden auf Wahrheit geprüft ist.

Anmeldungen werden in obigem Lokale entgegengenommen, woselbst nach Belieben einzusehen ist. Sprechstunden am Sonntag, den 1. Febr. von 5½—7 Uhr. Hochachtungsvoll
1006 **Aug. Arens.**

Gold. Medaille **Bruchleidenden** Paris 1895

empfehle meine solid und dauerhaft gearbeiteten, Tag u. Nacht tragbaren

Gürtelbruchbänder ohne Federn

Leib-, Nabel- und Vorfallbinden, Suspensorien. Für jeden Bruchschaden Extra-Anfertigung. Kein lästiger Druck wie bei Federbändern. Außerordentlich zahlreiche Anerkennungsschreiben. Mein Vertreter ist wieder mit Mustern anwesend in **Witten Dienstag, den 27. Januar,** 2—5 Hotel Krone. 1012

Bandagenfabrik **L. Bogisch**, Stuttgart, Ludwigstr. 75.

Zeugnis.

Der Unterzeichnete bezeugt hiermit, daß sein 3jähriger Knabe durch die briefliche Behandlung des Herrn O. Mück, prakt. Arzt in Glarus von seinem Uebel, **seit über 1 Jahr bestehendem nässendem u. beißendem Ausschlag am Kopf und beiden Händen, bläschenbildend,** verhältnismäßig rasch, mit wenig Kosten gründlich befreit wurde und spricht hiermit seinen besten Dank aus. — Truchtlaching a. d. Alz (Oberbaiern), 24. April 1902. Georg Seibertinger, Kaufmann und Postagent.

Adresse: **O. Mück**, prakt. Arzt in **Glarus** (Schweiz).

Wer schnell u. billig **Stellung** finden will, verlange p. Postkarte die **Deutsche Vakanzenpost in Eßlingen.**

Für Liebhaber

empfehle meine edlen Kanarienzähne u. Weibchen.
Th. Tonnemann,
1004 Augustastr. 85.

Thüringisches
Technikum Ilmenau,
höhere u. mittlere Fachschule für Elektro- und Maschinen-Ingenieure, Elektro- u. Maschinen-Techniker und Werkmeister. Direktor Jentzen.
Staatskommissar.

Ein weißer

Bullterrier,

auf den Namen „Bill" hörend, ist abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer erhält Belohnung. (1004
Witten, Ruhrstraße 96.



Benöthigen Sie **Rasier-, Taschen-, Brot-, Schlacht-, Tischmesser** und **Gabeln, Scheeren, Haushaltungsartikel, Waffen, Wagen, Lederwaren, Albums, Bürsten, Pfeifen, Cigarren-** und **Cigarettenspitzen**, so wenden Sie sich direkt an die Stahlwarenfabrik 2005

Gebr. Wolfertz, Wald bei Solingen Nr. 57.

Katalog mit circa 2000 Abbildungen erhalten Sie gratis und franco.

Gleichzeitig versend. obige Firma, um Jedermann Gelegenheit zu geben, sich von der Güte und Billigkeit ihrer Waren zu überzeugen ein **Silberstahl-Rasiermesser Nr. 30**, wie Zeichnung mit **fünfjähriger Garantie**, fein hohlgeschliffen, mit Etui versehen, fertig zum Gebrauch, **dreissig Tage zur Probe**, zum Preise von **1,50 Mk.** franco. Besteller verpflichtet sich, den Betrag binnen obiger Frist ein- oder das Messer retour zu senden **Also kein Risiko. Mehr wie ein Stück versenden wir nur unter Nachnahme!**

Strümpfe

für Damen, Herren und Kinder.

Ida Ewert,

Bahnhofstr. 28. (702

Es ist angenehm,

daß nur wenige Barmittel, speziell bei dem jetzigen schlechten Verdienste, erforderlich sind, um elegante Garderoben für sich und die Familie anzuschaffen. Auch

Möbel, Betten, Herde, Bettfedern, Barchend, Kleiderstoffe, Gardinen etc.,

sowie **vollständige**

Zimmer- u. Wohnungs-Einrichtungen.

Für **Brautleute** beste und angenehmste Bezugsquelle, **tadellose Ware, billige Preise, nur** im ersten u. größten

Kredithaus auf Teilzahlung

zu erhalten sind,

Abzahlung wöchentlich, vierzehntäglich u. monatlich.

Gebr. Simon

Witten, 682

10. Bismarckstraße **10.**



Wer seine Vögel liebt

der reiche ihnen nur FUTTER aus der DROGERIE.

F. Bottermann,
Inh.: F. Cron.



HUSTEN

Brustbeschwerden, Katarrhe, Lungenleiden. Man gebrauche nur Apotheker **Wagners echten russischen Knöterich.** Seit Jahren mit größtem Erfolge angewandt. Viele Atteste. Cartons à 50 Pfg. und 1 Mk.

Zu haben bei 11988

F. Bottermann Nchf., Drogerie

Normalhemden,

gute Qualität.

Ida Ewert,

Bahnhofstr. 28. (70

Im Ausverkauf:

Gardinen

und

Rouleaux

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

A. Löwenstein, Witten.

15% Rabatt

auf alle in noch grösster Auswahl vorrätigen

Oefen.

Gebr. Bouske, Herdfabrik,

Ruhrstr. 29 (Ruhr- u. Oststraßen-Ecke).

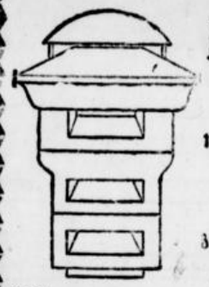
1511

Schmalz pro Pfund **70** Pfg.
Speisefett pro Pfund **60** Pfg.
Blockwurst pro Pfund **95** Pfg.
Blutwurst, Leberwurst, Fleischwurst 2c.

empfiehlt (921

Holbutko-Syndikat,

Witten, Bahnhofstraße 21.

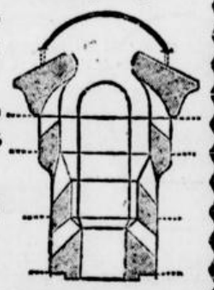


Keine Rauchplage mehr!

Jeder Schornstein
mit dem Schroer'schen Pat.-Aufsatz
muß ziehen!

Dieser Aufsatz besitzt vermöge seiner zweckmäßigen Konstruktion
hervorragende Saugkraft,
sieht gefällig aus, schützt gegen Feuchtigkeit, verrußt nicht und ist bei größter Haltbarkeit äußerst preiswürdig.

Man verlange Prospekt gratis und franko von (14515



Lünenbürger & Franzen,

Witten a. d. Ruhr.



Versuchen Sie es auch!

Aus einer solchen Flasche

Mellinghoff's Cognac-Essenz

à 75 Pfg., bereite ich mir 2½ Liter von meinem so wunderschönen und wohlbekömmlichen Cognac. Ebenso bereitet man schnell und einfach aus Mellinghoff's Likör-Essenzen: Absinth, Alpenkräuterbitter, Allasch, Ananas, Angosturabitter, Anisette, Apothekerbitter, Arrac, Aromatique, Boonekamp, Breslauer Korn, Cacao, Calmus, Cherry Brandy, Kurfürstl. Magenbitter, Citronen, Cordial, Curaçao, Danziger Goldwasser, Eier-Cognac, Eisenbahn, Eisen, Franzbranntwein, Halb und Halb, Hämorrhoidal, Hamburger Tropfen, Himbeer, Ingwer, Jagd, Kaffee, Kräuter-Magenbitter, Kümmel, Maag-Kruiden-Absinth, Magenbitter, Magendoctor, Maraschino, Nordhäuser Korn, Nuss, Pepermunt, Pfeffermünz, Persico, Pomeranzen, Rosen, Rum, Sellerie, Steinhäger, Stonsdorfer-Bitter, Thorner Tropfen, Vanille, Wacholder, Waldmeister, Wermuth und Zimmt-Likör. **Ferner Punsch-, Limonaden- und Bowlen-Essenzen.** — Die Anleitung bereitet: „Die Getränke-Destillierkunst für jedermann" erhält man gratis in den Verkaufsstellen oder direkt franko von **Dr. Mellinghoff & Cie. in Bückeburg.**

Verlangen Sie aber nur Mellinghoff's Essenzen!

Weisen Sie alle andern ruhig zurück!

Mellinghoff's Essenzen sind zu haben in Flaschen à 75 Pfennig

in Witten in den
Drogerien, Apotheken und Delikatessshandlungen. 1243 1



Kräuterwein „Salus" mit der Nonne,

vorzüglich von Geschmack, wirkt vermöge seiner Bestandteile grossartig auf die Verdauungsorgane und Blutbildung, ist sehr kräftigend und appetiterregend.

Bestandteile: Tarragona-Portwein 3333,0, Weingeist, 160,0, Citronenschalen 2,5, Pomeranzenschalen 2,0, Flieder 1,0, Kümmel, Anis, Wacholderbeeren, Garduibenedictenkraut, Rosmarin, Melissenblätter j 0,75, Angelica, Entian, Galgantwurzel, Camillenblüthe, Coriander Pfeffermünzblätter, Canehl je 0,5, Quendel 0,25

Diese Teile mische man.

Zu haben bei **Louis Dreyer,** Adler-Drogerie.
Die grosse Flasche zu Mk. 1,75
„ kleine „ „ „ 1,25. (84

Ev.-luth. Bürger-Verein Witten.

Kaisers-Geburtstags-Feier

am **Montag, 26. Januar 1903** im Saale des Hrn. Borgmann.

Nachmittags 5 Uhr:

Patriotischer Lichtbilder-Vortrag für Kinder.

Eintrittspreis à 5 Pf. — Kassenöffnung 4½ Uhr.

Abends 8 Uhr:

Feier für die Mitglieder und deren Angehörige.

— Ansprachen, Aufführungen, Dekamationen. —

Programme à 10 Pf. an der Kasse, dieselben dienen gleichzeitig als Eintrittskarten. Fremden ist der Eintritt zu demselben Preis gestattet. — Kassenöffnung 7½ Uhr.

Um dem Andrange an der Kasse vorzubeugen, können Karten für die Kinder-Vorstellung à 5 Pf. bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern in Empfang genommen werden.

Kinder unter 10 Jahren sind abends ausgeschlossen.

891 **Der Vorstand.**

Ver. Krieger- u. Landwehr-Verein, Bataillon Langendreer.

Die Feier des

Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers

begeht das Bataillon am **Sonntag, den 25. d. Mts.,** nach folgendem

Programm: 836

Morgens 9½ Uhr: Antreten bei Backe zum Besuch des Festgottesdienstes; nach demselben: Frühschoppen. Nachmittags 5 Uhr: Konzert und abends 8 Uhr: Ball in den einzelnen Stammlokalen.

Langendreer, 17. Januar 1903. **Der Vorstand.**

Stenographen-Verein „Gabelsberger", Witten.

Im **Hotel zum Adler** (Heinemann), Ruhrstraße 20, beginnt am **Dienstag, den 27. Januar, abends 8½ Uhr,** ein

Anfänger-Kursus in Stenographie

Unterrichtsgeld 8,00 Mk., Lehrbuch 0,25 Mk.

Anmeldungen hierzu sowie für Privatunterricht nimmt entgegen der 1. Vorsitzende Herr Lehrer **Bergmann,** Friedrichstraße 9. (88

Der Vorstand.

Hotel zum Adler.

ff **hiesiges, sowie Pilsener und Münchener BIER**

Mittagstisch im Abonnement von 1 Mk. an.

Großer u. kleiner Saal. ◆◆ Zimmer für Vereine.

Konzerthaus Steinhauer,

Hauptstraße 46. Täglich Hauptstraße 46.

vom 16. bis 31. Januar cr.:

Konzert des Damen-Künstler-Ensembles.

Direktion: W. Schulze. 645

Sonntags und Donnerstags: Fürh-Konzert.

Tanz-Unterricht.

Eröffne am 29. d. Mts. im Lokale des Herrn **Bosch,** Wilhelmsplatz einen neuen

Tanz- u. Anstands-Kursus.

Gefl. Anmeldungen bitte ich baldigst bei mir und im genannten Lokale machen zu wollen. Hochachtend

779 **L. Sulanke, Wideystraße 40.**

Auf Grund praktischer und theoretischer Kenntnisse empfiehlt sich den Bewohnern von Witten und Umgegend zur Anfertigung von

Banzeichnungen, Kostenanschlägen und Abrechnungen,

sowie aller im Fach vorkommenden Arbeiten. (735

Hochachtend

Josef Ingenhoven jr.,
Witten, Hauptstraße 61.

NB. Auch vermittle und besorge Hypothekengelder.

Wilh. Luckemeyer,

Breitestraße 32. **Fernruf 448.**



Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Gaskronen, Ampeln, Lyren,

sowie sämtliche

Gasbeleuchtungs-Gegenstände.

Prima

Glühstrümpfe und Cylinder.

Badeeinrichtungen
für Gas und Kohlenfeuerung.

Gasheizöfen 2c.

14267 in den einfachsten und feinsten Genres.

Soeben traf ein:

Die Buchausgabe von Meyer-Förster Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Aufzügen.

Preis Mk. 1,—.

Zur richtigen Würdigung dieser Dichtung ist es notwendig, das Buch gelesen zu haben, durch die Darstellung auf der Bühne allein dürfte Mancher ein übereiltes Urteil fällen.

C. L. Krüger, Buchhandlung.

Wäsche

für Damen und Herren in großer Auswahl.

Ida Ewert,

Bahnhofstr. 28. (702

Jede sparsame Hausfrau

verwendet nur

Reese's 5 Pfennigs-Backpulver

da es unter vollster Garantie auch die Triebkraft für

1 Pfund Mehl

besitzt und stets lockeres und daher sehr gesundes Gebäck liefert.

Rezeptbücher gratis.

14405) Ueberall käuflich.

Husten leidender

probiere die hustenstillenden und wohlschmeckenden

Kaiser's Brust-Caramellen

2740 not begl. Zeugn. beweisen wie bewährt und von sicherem Erfolg solche bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh** und **Verschleimung** sind. Dafür Angebotenes weise zurück! Packet 25 Pfg. Niederlage bei: **S. Laudenbaum Söhne,** in Witten, **A. Heckner,** in Witten, **Louis Weißhoff,** in Annen, **Dortmund, Friedr. Alberts** in Witten, **G. Leithe** in Wengern, **Leopold Krause** in Witten. 12702

---

2 hocheine

Konzertzithern

billig abzugeben. Wo, sagt die Exp. des Wittener Tagebl. (854

Julius Giersiepen,

Postnr. 27, Postnr. 24,

Uhrmacher u. Optiker,

empfiehlt sein Lager aller Arten **Uhren u. Ketten** zu den billigst. Tagespreisen unter 3jähr. Garantie. **Rathenower Brillen, Nickel- u. Kautschukklemmer à St. 2 Mk.** Reparaturen gut u. billig unter einjähr. Garantie. [41401

Gänse-schlachtfedern

mit den Daunen habe ich abgezogen und versende Postpackete, enthaltend

9 Pfd. netto à M. 1.40 p. Pfd.,

dieselbe Qual. fortlfr. (ohne Preise) mit

Mk. 1.75 pr. Pfd.

Außerdem empfehle ich

Gänsehalbdaunen, fast Mk.	2.00	p. Pfd.
„ weiss „	2.50	„
Gänsedaunen, halbweiss „	3.50	„
„ weiss „	4.25	„

gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Für klare **Ware garantire** und nehme, was nicht gefällt, zurück.

Rudolf Müller, Stolp i. Pomm.

PIANOS

modernen Stils Flügel und Pianinos in vollkommenster Ausführung, sowie auch deutsche Harmoniums Estey-Orgeln und Pianolas in reicher Auswahl empfiehlt

Rud. Ibach Sohn

Königl. Hof-Pianofortefabrikanten

Barmen

Neuerweg 40

Berlin-Köln-Düsseldorf
Hamburg-London.

Bei Kauf, Miethe, Umtausch, Reparatur od. Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses

IBACH

Kleider-Besätze

sowie sämtl. Zutaten.

Ida Ewert.

Bahnhofstr. 28. (70